

Stadtbahnprogramm Halle

Quartalsbericht II/2024

1. Stadtbahnprogramm allgemein

1.1 Beschlusslage

Der Stadtrat der Stadt Halle hat mit dem Grundsatzbeschluss vom 28.09.2011 die Voraussetzungen für die Umsetzung des Stadtbahnprogramms beschlossen. Darüber hinaus wurden die Einzelvorhaben der Stufen 1 bis 3 durch die Stufenbeschlüsse vom 28.03.2012 (Stufe 1), vom 25.09.2013 (Stufe 2) und vom 30.06.2021 (Stufe 3) vom Stadtrat bestätigt. Damit ist die Grundlage für die Vorbereitung und Durchführung dieser Einzelvorhaben geschaffen. Entsprechend des Stadtratsbeschlusses zum Vorlagen- und Beschlusswesen vom 26.10.2011 sind für alle Einzelvorhaben die entsprechenden Variantenbeschlüsse zu fassen.

Vorliegende Variantenbeschlüsse der Stufe 1:

- Große Ulrichstraße
- Dessauer Straße (BA 1 und 2)
- Am Steintor
- Große Steinstraße
- Rannischer Platz
- Böllberger Weg Nord BA 2.1 und BA 2.2
- Böllberger Weg Süd und Südstadtring
- Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße/Durchbindung Schleife Südstadt

Vorliegende Variantenbeschlüsse der Stufe 2:

- Gimritzer Damm und Heideallee
- Mansfelder Straße West, Elisabethbrücke
- Merseburger Straße Nord und Mitte
- Zwischenendstelle Neustadt
- Endstelle Hauptbahnhof

Vorliegende Variantenbeschlüsse der Stufe 3:

- Paul-Suhr-Straße
- Elsa-Brändström-Straße

Nachfolgende Vorhaben wurden bereits realisiert:

- Große Ulrichstraße
- Rannischer Platz
- Dessauer Straße 1. BA
- Böllberger Weg Nord BA 2.2
- Böllberger Weg Süd und Südstadtring

- Am Steintor
- Große Steinstraße
- Gimritzer Damm und Heideallee
- Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße/Durchbindung Schleife Südstadt
- Merseburger Straße Nord
- Merseburger Straße Mitte BA 1.1 und 1.2

Im Bau befinden sich derzeit:

- Mansfelder Straße West
- Dessauer Straße 2. BA

1.2 Fördermittelbeantragung

Die Fördermittelbeantragung wird fortlaufend seit 2013 mit dem Ministerium für Infrastruktur und Digitales (MID) im Rahmen von Turnusberatungen abgestimmt.

Stand der Fördermittelbeantragung:

- Stufe 1 - erste Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
Große Ulrichstraße, Böllberger Weg Nord, Am Steintor, Rannischer Platz, Programmaufnahme für Böllberger Weg Nord, Bauabschnitt 2.1 (Künstlerhaus) noch nicht gesichert
- Stufe 1 - zweite Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
VP Veszpremer Straße/Durchbindung Schleife Südstadt, Dessauer Straße und VP Frohe Zukunft
- Stufe 1 - dritte Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
Große Steinstraße, Böllberger Weg Süd/Südstadtring.
- Stufe 2 - erste Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
Gimritzer Damm, Merseburger Straße
- Stufe 2 – zweite Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
Mansfelder Straße West, Zwischenendstelle Neustadt
- Stufe 2 – zweite Phase: Kategorie „C“, Antragstellung erfolgte nach dem GVFG 2020
Endstelle Hauptbahnhof

Seit 2013 wurden Zuweisungen des Landes und des Bundes für die Vorhaben Große Ulrichstraße, Rannischer Platz, Böllberger Weg Nord, Am Steintor, Dessauer Straße,

Verknüpfungspunkt Bahn/Bus Veszpremer Straße und Durchbindung Schleife Südstadt, Merseburger Straße, Große Steinstraße, Böllberger Weg Süd und Südstadtring, Gimritzer Damm und Mansfelder Straße West ausgezahlt. Weitere Zuweisungen erfolgten für den Fluthilfeabschnitt des Vorhabens Gimritzer Damm und die Elisabethbrücke.

1.3 Vertragsgestaltung

Grundlage für die Durchführung der Einzelvorhaben bildet die Maßnahmeträgerrahmenregelung zwischen HAVAG und Stadt Halle. Auf dieser Basis wurden zwischen der HAVAG und den Versorgungsunternehmen HWS, EVH und Deutsche Telekom die Planungs- und Durchführungsvereinbarungen für die Vorhaben der Stufen 1 und 2 geschlossen. Die Planungs- und Durchführungsvereinbarungen für die Vorhaben der Stufe 3 stehen kurz vor dem Abschluss.

Für die Einzelvorhaben ab Planungsstand Ausschreibung wurden vorhabenbezogene Verträge seitens der HAVAG als Maßnahmeträger und koordinierender Auftraggeber mit den fachlich zuständigen Auftraggebern geschlossen. Die Maßnahmeträgerschaft der HAVAG für die Verkehrsanlagen entlang des Gimritzer Damms und der Mansfelder Straße West, die in die Fluthilfe eingeordnet sind, wurde ebenfalls vertraglich mit der Stadt Halle geregelt.

1.4 Kosten

In Abstimmung mit den Fördermittelgebern werden die Kosten einmal jährlich im Zusammenhang mit der Fortschreibung der Fördermittelanträge aktualisiert. Dies erfolgte zuletzt im III. Quartal 2023.

Im Rahmen der weiterführenden Planungen werden die Kosten aus dem Rahmenantrag durch die Kostenschätzungen aus der Vorplanung und die Kostenberechnungen aus der Entwurfsplanung ersetzt. Während der Ausführungsplanung werden die Kostenberechnungen fortgeschrieben, um vor der Ausschreibung einen aktuelleren Kostenstand zu bekommen. Das zubeauftragende Angebot des wirtschaftlichsten Bieters wird als Kostenanschlag bezeichnet und bildet die Auftragsgrundlage für die ausführenden Firmen.

Planungsänderungen und Nachträge in der Bauausführung können zu veränderten Kosten führen. Die begründeten Umstände werden dokumentiert.

Die Eigenanteile der Versorgungsunternehmen werden auf der Basis der bestehenden Vorbereitungs- und Durchführungsverträge durch die HAVAG an die jeweiligen Unternehmen weiterberechnet.

Der Fördermittelgeber hat nach eingehender Prüfung von Antrags- und Abrechnungsunterlagen festgelegt, dass nur die der HAVAG und der Stadt zuzuordnenden Anteile der allgemeinen Leistungen zuwendungsfähig sind. Die Anteile der Versorgungsunternehmen werden nicht gefördert. Dadurch müssen die nicht geförderten Anteile an die Versorgungsunternehmen weiterberechnet werden. Allgemeine Leistungen sind Teilleistungen die allen teilnehmenden Gewerken und fachlich zuständig Beteiligten (HAVAG, Stadt, HWS, EVH, Dritte) im Rahmen des

Gesamtbauvorhabens gleichermaßen zugutekommen. Allgemeine Leistungen stellen in der Regel allgemeine Nebenleistungen dar, welche zur Errichtung eines Bauwerks benötigt werden. Beispielhaft wären Maßnahmen der Verkehrsführung während der Bauzeit (Organisation von Umleitungsverkehren, Sperrungen), Baustelleneinrichtungen (Bauzäune, Baucontainer, temporäre Sanitäranlagen, etc.) sowie Bauoberleitung zu benennen.

2. Einzelvorhaben nach Stufen geordnet

2.1 Stufe 1

2.1.1 Allgemeines

Die Umsetzungen für die Vorhaben der Stufe 1 haben bis Juni 2024 folgenden Stand erreicht:

- Vorhaben 10 Große Ulrichstraße (fertiggestellt)
- Vorhaben 8.1/8.2 – Dessauer Straße und Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft (BA 1 fertiggestellt, BA 2 Bauausführung, BA 3 Streckenverlängerung Variantenuntersuchung)
- Vorhaben 7 – Am Steintor (fertiggestellt)
- Vorhaben 13 – Große Steinstraße (fertiggestellt)
- Vorhaben 4.2 – Rannischer Platz (fertiggestellt)
- Vorhaben 5.1 – Böllberger Weg Nord (BA 2.2 fertiggestellt, BA 2.1 Ausführungsvorbereitung)
- Vorhaben 5.2/17.3 – Böllberger Weg Süd und Südstadtring (weitgehend fertiggestellt)
- Vorhaben 17.1/17.4 – Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße und Durchbindung Schleife Südstadt (fertiggestellt)

Details dazu werden bei der Beschreibung der Einzelvorhaben genannt.

2.1.2 Einzelvorhaben

Vorhaben 8.2 - Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft und Vorhaben 8.1 - Dessauer Straße

Die neue Gleisanlage in Mittellage bindet aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 27.05.2020 als Zwischenlösung an die vorhandene Wendeschleife an.

Mit dem vorgenannten Stadtratsbeschluss wird die HAVAG darüber hinaus beauftragt, eine Verlängerung der Strecke unter Beachtung der geänderten städtebaulichen Rahmenbedingungen planerisch und wirtschaftlich zu untersuchen. Dies ist im Zusammenhang mit den möglichen Wohnungsbaupotenzialen zu sehen. Das Entwicklungskonzept wurde bereits im Planungsausschuss vorgestellt. Zur Verlängerung der Strecke wurde eine Variantenbetrachtung durchgeführt.

Der Planfeststellungsbeschluss für den Abschnitt Landrain bis Frohe Zukunft (BA 2) wurde am 29.10.2021 gefasst. Mit den Arbeiten für den Kanalbau wurde im September 2023 begonnen. Die Arbeiten laufen planmäßig und sind weitgehend abgeschlossen. Seit dem 02.10.2023 endet die Linie 1 am Gertraudenfriedhof. Zwischen Gertraudenfriedhof und Frohe Zukunft wurde ein Schienenersatzverkehr eingerichtet.

Zurzeit laufen die Ausschreibungsverfahren für die weiteren Leistungen. Diese beginnen im August 2024 und schließen an die bis dahin abgeschlossenen Kanalbauarbeiten an.

Für die geänderte Planung der neuen Endhaltestelle bzw. die Streckenverlängerung (BA 3) ist ein separater Variantenbeschluss zu fassen und ein gesondertes Planrechtsverfahren zu beantragen.

Vorhaben 7 - Am Steintor

Das Vorhaben ist bauseitig abgeschlossen.

Vorhaben 13 - Große Steinstraße

Das Vorhaben ist bauseitig abgeschlossen.

Vorhaben 5.1 - Böllberger Weg Nord

Abschnitt 2.2 südlicher Teil Böllberger Weg Nord:

Die Bauleistungen im BA 2.2 sind abgeschlossen.

Abschnitt 2.1 nördlicher Teil Böllberger Weg Nord (Künstlerhaus):

Der Gestaltungsbeschluss wurde bereits am 25.11.2016 gefasst. Der Planfeststellungsbeschluss vom 13.03.2018 ist rechtskräftig.

Der Fördermittelantrag für den Abschnitt 2.1 wurde am 25.10.2021 beim Landesverwaltungsamt eingereicht. Die Förderfähigkeit und die Förderhöhe der nun geplanten Lösung im Bereich des Künstlerhauses werden seitens des Fördermittelgebers geprüft. Die Hauptbauleistungen für das Vorhaben werden ausgeschrieben, sobald der Zuwendungsbescheid vorliegt.

Die Baufeldfreimachung im Bereich der Einmündung Torstraße ist erfolgt. Die Ausschreibung zur Errichtung der Stützwand erbrachte kein wirtschaftlich annehmbares Angebot. Deshalb musste die Ausschreibung aufgehoben werden. Als erste Baumaßnahme wurde eine Medien-Umverlegung vorgenommen. Die Maßnahme zur Umverlegung der TW-Leitung wurde am 22.05.2023 begonnen und Mitte Juni 2023 abgeschlossen. Derzeit gibt es finale Abstimmungen zu Grunderwerb sowie zur Gestaltung der Stützwand im Bereich der KITA, die aufgrund des Ausschreibungsergebnisses planerisch überprüft und voraussichtlich modifiziert wird. Die

Abstimmungen zum Grunderwerb sind mit allen Grundstückseigentümern erfolgt. Die Verkehrsbauleistungen sind für das nächste Jahr geplant.

Vorhaben 5.2/17.3 - Böllberger Weg Süd und Südstadtring

Mit der baulichen Realisierung wurde am 28.02.2022 begonnen. Die Straßenbahnlinie 1 fährt seit dem 24. Juli 2023 wieder durchgängig auf beiden Gleisen über den Böllberger Weg und im Südstadtring.

Die einzelnen Knotenpunkte Max-Lademann-Straße, Pestalozzistraße, Passendorfer Weg, Diesterwegstraße und Wiener Straße wurden barrierefrei ausgebaut. In diesem Zuge wurden an den Kreuzungen Gas-, Fernwärme-, Elektro-, Trinkwasser- und Abwasserleitungen verlegt. Im November 2023 erfolgten die Neupflanzungen der standortgerechten Bäume entlang der Trasse. An der Haltestelle Wörmnitz wurde ein Park & Ride-Platz mit 111 Stellplätzen sowie Fahrrad-Abstellmöglichkeiten fertig gestellt.

Am 15. Mai 2024 wurde das Stadtbahnvorhaben Böllberger Weg Süd und Südstadtring mit einer feierlichen Verkehrsfreigabe offiziell eingeweiht.

Vorhaben 17.1 - Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße

Vorhaben 17.4 - Durchbindung Schleife Südstadt

Die Maßnahme ist bauseitig abgeschlossen.

2.2 Stufe 2

2.2.1 Allgemeines

Die Planungen für die Vorhaben der Stufe 2 haben bis Juni 2024 folgenden Stand erreicht:

- Vorhaben 27 – Gimritzer Damm (fertiggestellt)
- Vorhaben 14.1 – Merseburger Straße, Abschnitt Nord (fertiggestellt)
- Vorhaben 14.2 – Merseburger Straße, Abschnitt Mitte (BA 1.1 und 1.2 fertiggestellt, BA 2.1, 2.2 und 2.3 Ausführungsvorbereitung)
- Vorhaben 14.4 – Merseburger Straße, Abschnitt Süd und Verknüpfungspunkt Ammendorf (Vorplanung)
- Vorhaben 29 – Magdeburger Straße (Vorplanung)
- Vorhaben 2.2 – Mansfelder Straße West (Bauausführung)
- Vorhaben 19.6 - Zwischenendstelle Neustadt (Ausführungsplanung und Vorbereitung der Ausschreibung)
- Vorhaben 24 - Zwischenendstelle Hauptbahnhof (im Plangenehmigungsverfahren)

2.2.2 Einzelvorhaben

Vorhaben 27 – Gimritzer Damm

Das Vorhaben wurde planmäßig fertiggestellt. Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme Waldumbau Rabeninsel wird zurzeit umgesetzt. Die ebenfalls zum Vorhaben gehörende Fluthilfemaßnahme Bau der Halle-Saale-Schleife wurde im Frühjahr 2023 abgeschlossen.

Vorhaben 2.2 – Mansfelder Straße West

Die Bauliche Umsetzung des Vorhabens läuft seit Februar 2023. Die Bauarbeiten an der neuen Elisabethbrücke und der Strecke begannen im April 2023. Große Schwierigkeiten bereitete der Leitungsbau, da der erwartete Leitungsbestand nicht mit den vorgefundenen Leitungen übereinstimmte. Es mussten in vielerlei Hinsicht Anpassungen vorgenommen werden. Seit Beginn der Sommerferien 2024 wurde die Strecke für den Straßenbahnverkehr voll gesperrt, damit in der sechswöchigen Sperrung die Gleisanlagen vom Abzweig Herrenstraße bis zum Rennbahnkreuz durchgehend erneuert werden können. Die Gleisbauarbeiten auf der Schieferbrücke laufen noch bis Ende August 2024.

Der Rohbau der Brücke wurde fertiggestellt und die Gleise auf der Brücke verlegt.

Am 2. August 2024 soll die neue Brücke für den Straßenbahnverkehr freigegeben werden.

Vorhaben 29 – Magdeburger Straße

Zur verkehrlichen Bewertung wurde eine Verkehrssimulation für die Varianten Straßenbahngleise in Seitenlage und in Mittellage erarbeitet. Die Ergebnisse der verkehrstechnischen Untersuchung wurden mit den Planungsbeteiligten, den Fachbereichen und der Polizei ausgewertet. Der Steuerkreis beschloss in der Sitzung vom 14.03.2024 Die Fortführung der Planung mit der Straßenbahntrasse in Seitenlage. Im Zusammenhang mit dem geplanten Zukunftszentrum Deutsche Einheit und der beschlossenen Anpassung der Verkehrsanlagen im Umfeld des Riebeckplatzes wurden bereits erste Bearbeitungen zur verkehrsplanerischen Anpassung und terminlichen Einordnung veranlasst.

Vorhaben 14 – Merseburger Straße

Die Merseburger Straße wird in drei Abschnitten realisiert:

- 14.1 Riebeckplatz bis Thüringer Straße (Nord)
- 14.2 Thüringer Straße bis Pappelallee (Mitte)
- 14.4 Am Sommerbad bis Wendeschleife Ammendorf (Süd)

Der Abschnitt Nord wurde 2020 baulich abgeschlossen.

Der Planfeststellungsbeschluss für den Abschnitt Mitte (Länge ca. 2,7 km) ist rechtskräftig. Der Umbau erfolgt in insgesamt fünf Bauabschnitten zur weitgehenden Aufrechterhaltung des Straßenbahnbetriebs. In den ersten zwei Bauabschnitten (nördlich und südlich der Kreuzung Merseburger Straße / Dieselstraße / Damaschkestraße) sind bereits große Teilbereiche fertig gestellt worden. Im nördlichen Bauabschnitt wurde am 17. April 2023 auch das neue Gleis auf der Westseite in Betrieb genommen. In diesem Abschnitt wurden am 23. Juni 2023 die Fahrbahn und die Geh- und Radwege auf der östlichen Seite für den Verkehr freigegeben. Im südlichen Bauabschnitt wurden das Westgleis am 16. Oktober 2023 in Betrieb genommen. Die Fahrbahn- und Wegebereiche in stadtwärtiger Richtung wurden am 30. November 2023 eingeschränkt (30 km/h) zur Nutzung freigegeben. Im Frühjahr 2024 erfolgten Leitungsbaumaßnahmen, der Fahrbahn- und Wegebau sowie die Pflanzmaßnahmen auf der Westseite.

Beide Bauabschnitte wurden am 29. April 2024 fertig gestellt und zur Nutzung freigegeben.

Im Bereich nördlich der DB AG Brücken Rosengarten wurden vom Februar 2023 bis September 2023 eine Fernwärmetrasse aus der Brücke unter die Fahrbahn umverlegt und die Brücke abgerissen. Dies waren Vorleistungen, um später in diesem Bereich die Verkehrsanlagen neu ordnen zu können.

Für die weiteren Bauabschnitte erfolgen die Bearbeitungen und Prüfung der Ausführungsplanungen und der Ausschreibungsunterlagen. In Abhängigkeit von der Mittelbereitstellung werden die weiteren Ausschreibungen veranlasst, um im Jahr 2024 mit weiteren Bauleistungen beginnen zu können. Für eine Querung der Merseburger Straße Höhe Schmiedstraße (Trinkwasser DN 800) wurden die Ausführungsleistungen ausgeschrieben.

Die Entscheidung für die Vorzugslösung im Abschnitt 14.4 (Süd) wurde vertagt, da hierfür noch weitere Untersuchungen erforderlich sind. Die Ergebnisse der Verkehrsflusssimulation zeigten, dass ohne Alternativstrecken für den motorisierten Verkehr bei einem vierstreifigen Ausbau kein besonderer Bahnkörper geschaffen werden kann. Die erforderlichen Untersuchungen wurden durch die Stadtverwaltung in Auftrag gegeben und befinden sich in der Bearbeitung. Am 21. Juli 2021 erfolgte durch den Stadtrat der Grundsatzbeschluss zur „Linienuntersuchung für den Ausbau und die Revitalisierung des Gewerbegebietes Ammendorf/Radewell“.

Für den Neubau des Bahnstromunterwerks in der Wendeschleife Ammendorf wurden die Planungsleistungen fortgesetzt. Der Bauantrag wurde eingereicht, ergänzt und genehmigt. Die Ausführungsunterlagen und die Ausschreibungsunterlagen wurden erstellt. In Abhängigkeit von der Mittelbereitstellung kann die Ausschreibung im Jahr 2025 veranlasst werden.

Vorhaben 19.6 – Zwischenendstelle Neustadt

Das Projekt dient unter anderem der Verbesserung der Angebotsqualität. Die Wendestelle wird benötigt, um zusätzliche Straßenbahnfahrzeuge (Verstärkerfahrten im Schülerverkehr

und in den Spitzenstunden) einzubinden. Darüber hinaus können auch Anpassungen im Liniennetz der Halleschen Verkehrs-AG besser bedient werden. Durch diese Neubaumaßnahme an der Haltestelle Schwimmhalle wird eine Wendeanlage und eine Aufstellmöglichkeit geschaffen, die eine höhere Flexibilität in der Bedienung des Streckennetzes erlaubt. In Tageszeiten geringeren Fahrgastaufkommens können Straßenbahnlinien dort enden und wieder in Richtung Innenstadt zurückfahren. In Zeiten höheren Fahrgastaufkommens können zusätzliche Fahrzeuge dort wenden.

Die Plangenehmigung für diese Maßnahme liegt vor.

Die Ausführungs- und Ausschreibungsunterlagen wurden durch die Stadt und die HAVAG geprüft und freigegeben. Das Gleisbaumaterial wurde ausgeschrieben.

Es wurde ein Fördermittelantrag nach dem GVFG in der neuen Fassung 2020 gestellt und bereits bewilligt. Das Vorhaben soll 2025 realisiert werden.

Vorhaben 24 – Endstelle Hauptbahnhof

Die Genehmigungsplanung wurde erarbeitet und die Plangenehmigung beantragt. Das Verfahren läuft noch. Die Abstimmungen mit der Deutschen Bahn AG und der Stadt Halle zur Anpassung der Kreuzungsvereinbarung wurden fortgesetzt. Der Bau eines dritten Haltegleises dient zum Wenden, der am Hauptbahnhof endenden Straßenbahnlinien und dient der Fahrplanverbesserung und der Pünktlichkeit.

Auf der Grundlage der Kostenberechnung wurde der Fördermittelantrag nach dem GVFG in der neuen Fassung 2020 überarbeitet und beim Landesverwaltungsamt eingereicht. Die Maßnahme kann ausgeschrieben werden, sobald der Fördermittelbescheid vorliegt. Hierbei sind jedoch betriebstechnische Belange (u. a. weitere Baustellen im Straßenbahnnetz) sowie ggf. andere Baumaßnahmen im Bereich des Riebeckplatzes zu beachten.

2.3 Stufe 3

Die weitere Förderung von Vorhaben des Stadtbahnbaus nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz hat der Gesetzgeber auch nach 2019 sichergestellt.

Der Stadtrat fasste den Stufenbeschluss zur Stufe 3 am 30. Juni 2021.

Zur Stufe 3 gehören die Bereiche Giebichenstein zwischen Seebener Straße, Reilstraße und Mühlweg. Weitere Vorhaben sind die Freimfelder Straße, die Bernburger Straße, die Elsa-Brändström-Straße, der zweigleisige Ausbau Brandbergweg, der P+R-Platz Neustadt, die Paul-Suhr-Straße, die Damaschkestraße/Vogelweide und die Silberhöhe. Als Neubauvorhaben sind die Erschließung von Heide-Nord/Lettin und die Industriestraße als Verbindung zwischen Silberhöhe und Merseburger Straße in die Stufe 3 des Stadtbahnprogramms mit aufgenommen worden.

2.3.1 Allgemeines

Die Untersuchungen und Planungen für die Vorhaben der Stufe 3 haben bis Juni 2024 folgenden Stand erreicht:

- Vorhaben 15 – Freimfelder Straße (Vorplanung, erweiterte Variantenbetrachtung)
- Vorhaben 28 – Elsa-Brändström-Straße (Entwurfsplanung)
- Vorhaben 30/32 – Damaschkestraße/Vogelweide (Vorplanung)
- Vorhaben 31 – Paul-Suhr-Straße (Genehmigungsplanung)
- Vorhaben 18.1 – Neubaustrecke Heide Nord/Lettin (Machbarkeitsstudie)
- Vorhaben 16 – Bernburger Straße (Entwurfsvermessung)
- Vorhaben 11.1 – Mühlweg/Burgstraße (Entwurfsvermessung, Machbarkeitsuntersuchung zur Leistungsfähigkeit des Knotenpunkts Burgstraße/Seebener Straße)
- 11.4 – Giebichensteinbrücke (Untersuchungen im Zusammenhang mit dem Knotenpunktausbau Burgstraße/Seebener Straße/Fährstraße)
- Vorhaben 1 – Silberhöhe (mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen)
- Vorhaben 1.2 – Neubaustrecke Industriestraße (mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen)
- Vorhaben 11.2 – Richard-Wagner-Straße/Große Brunnenstraße (mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen)
- 12.1 - Zentralhaltestelle Reileck/Adolfstraße (mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen)
- 12.2 Geschwister-Scholl-Straße (mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen)
- 19.5 – P+R-Platz Neustadt (mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen)
- 26 – zweigleisiger Ausbau Brandbergweg (mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen)

Vorhaben 15 – Freimfelder Straße

Im Zuge der Vorplanung wurde untersucht, ob mit den zur Verfügung stehenden Straßenbreiten ein besonderer Bahnkörper errichtet werden kann. Dabei wurde festgestellt, dass ohne deutliche Reduzierung des Durchgangsverkehrs keine wesentlichen Verbesserungen im Straßenzug realisiert werden können.

Daraufhin wurden insgesamt fünf Workshops durchgeführt und weitere Möglichkeiten für eine großräumige Verkehrsverlagerung untersucht. Daran beteiligt waren die Stadtentwicklung, die Verkehrsplanung, die HAVAG und weiterer Akteure.

Im Rahmen der Workshops wurde in alle Richtungen diskutiert, mit dem Ziel eine kompromissfähige Lösung zu entwickeln, bei der der Umweltverbund im Vordergrund steht. Die Straße soll lebenswerter gestaltet werden.

Im Februar 2023 wurde ein Planungsbüro mit der Fortführung der Variantenuntersuchung, auf den Grundlagen der Ergebnisse der Workshops, beauftragt.

Infolge des geplanten Zukunftszentrums für Deutsche Einheit und Europäische Transformation wurden die Planungsleistungen für die Freimfelder Straße vorerst unterbrochen, um diese Planungsergebnisse bei der weiteren Verkehrs- und Variantenuntersuchung zu berücksichtigen. Der Fachbereich Mobilität fordert eine bestandsnahe Eingrenzung der zu untersuchenden Varianten, da die Freimfelder Straße für die Netzstabilität weiterhin ein wichtiger Bestandteil des Hauptstraßennetzes der Stadt Halle bleiben soll.

Vorhaben 28 – Elsa-Brändström-Straße

Der Variantenbeschluss zur Vorzugsvariante wurde am 22. Juni 2022 durch den Stadtrat gefasst. Die Vorplanung wurde mit der Erstellung der Endfassung abgeschlossen.

Die Stellungnahmen zur Lesefassung der Entwurfsplanung wurden geprüft. Das Planungsbüro wurde beauftragt, Einsparpotentiale zu untersuchen. Die Endfassung der Entwurfsplanung soll am im Juli 2024 vorgelegt werden.

Die für August 2023 geplante Kronenreduzierung der auf der Westseite stehenden Platanen wurde verschoben. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Jahr 2028 vor Beginn der Bauausführung in Abstimmung mit dem Fachbereich Umwelt ausgeführt.

Vorhaben 30/32 – Damaschkestraße/Vogelweide

Die Variantenuntersuchung im Abschnitt Vogelweide ist abgeschlossen. Im Abschnitt Damaschkestraße wurden verschiedene Varianten zu Knotenpunkt- und Haltestellenausbildungen untersucht.

Die erforderlichen Maßnahmen zum Baumerhalt / Baumneuordnung auf der Nordseite der Damaschkestraße wurden weiter detailliert geprüft und untersucht. Im Ergebnis der Abstimmung zwischen HAVAG und Stadt erfolgt auf der Nordseite im östlichen Abschnitt der Damaschkestraße kein Ausbau der Nebenanlage (Gehweg).

Nach erneuter Fachbereichsbeteiligung der Stadt im 1. Quartal 2024 stehen weiterführende Untersuchungen zu Detaillösungen zur Diskussion.

Im Ergebnis der Ausarbeitung der Detaillösungen wird im 3. Quartal die Vorzugsvariante erstellt und übergeben.

Die Schnittstellen zu den angrenzenden Projekten Paul-Suhr-Straße, Elsa-Brändström-Straße und Merseburger Straße sind abgestimmt.

Das geplante Bahnstromunterwerk Vogelweide wird im Rahmen der Planfeststellung zum Vorhabens 28 Elsa-Brändström-Straße bei der Stadt eingereicht. Dies erfolgt aus betriebstechnischen Gründen.

Nach der noch durchzuführenden Öffentlichkeitsbeteiligung soll über die Vorzugsvariante entschieden werden.

Vorhaben 31 – Paul-Suhr-Straße

Der Variantenbeschluss zur Vorzugsvariante wurde am 24.11.2021 durch den Stadtrat gefasst.

Im IV. Quartal 2023 wurde die Entwurfs- und Genehmigungsplanung vorangetrieben. Die Genehmigungsplanung wurde der Planfeststellungsbehörde vorgestellt. Am 15.06.2023 fand die Projektverteidigung bei der HAVAG statt. Das Planungsbüro erhielt den Auftrag, weitere Einsparpotentiale vorzuschlagen. Diese wurden umfassend ausgearbeitet und wurden dem Maßnahmeträger am 29.02.2024 vorgestellt. Danach erfolgte die Projektfreigabe. Der Maßnahmeträger hat die Planfeststellung beantragt. Die Auslegung hat stattgefunden. Derzeit werden die Erwiderungen auf die Einwände bearbeitet.

Bei dem Vorhaben werden auch Zusatzmaßnahmen der Stadt Halle durchgeführt. Es handelt sich dabei um die Straßenabschnitte zwischen den Knotenpunkten, die nicht ursächlich vom Stadtbahnausbau betroffen sind.

Vorhaben 18.1 – Neubaustrecke Heide Nord/Lettin

Für die Neubaustrecke wurde eine Machbarkeitsstudie durchgeführt.

Eine erste Bürgerinformation fand im Stadtteil Heide-Nord im Frühjahr 2020 statt.

Das Vorhaben soll mittelfristig (nach 2030) umgesetzt werden.

Vorhaben 16 – Bernburger Straße

Als vorgezogene Leistungen wurden Vermessungsarbeiten durchgeführt. Die Aufgabenstellungen für die Planungsleistungen wurden zwischen HAVAG, Stadt, HWS und EVH abgestimmt.

Vorhaben 11.1 – Mühlweg/Burgstraße

Als vorgezogene Leistungen wurden Vermessungsarbeiten durchgeführt. Die Aufgabenstellungen für die Planungsleistungen wurden zwischen HAVAG, Stadt, HWS und EVH abgestimmt.

Vorhaben 11.4 – Giebichensteinbrücke

Im Zusammenhang mit dem Knotenpunktausbau Burgstraße/Seebener Straße/Fährstraße wurde der Ausbaubereich bis zur Giebichensteinbrücke ausgedehnt. Es ist noch festzustellen, in welchem Umfang der Ausbau erfolgen muss.

Halle, den 23.07.2024

Erstellt von
pmp INFRA



Dr. Frank Greßler
Zentrale Projektsteuerung

Hallesche Verkehrs-AG



Vinzenz Schwarz
Vorstand

ppa.



Erhard Krüger
Bereichsleiter Technik/Infrastruktur